

UNSER INTERVIEW

mit dem
Genossen
Hans Schröder,

Parteiorganisator
des ZK der SED im
BMK Industrie- und
Hafenbau Stralsund



Genossen sorgen für Wettbewerbsgeist

Frage: Seit dem Wettbewerbsaufruf des Gewerkschaftsaktivs im Dezember 1988 ist Zeit ins Land gegangen. Wie wurde sie von den Kommunisten genutzt, um zu sichern, daß die vorgesehene Leistung erreicht wird?

Antwort: Uns ist mit der Auswertung der 7. Tagung des ZK noch begreiflicher geworden, welche große Bedeutung unsere Arbeit als Industrie- und Hafenausbauer für die Erhöhung der Leistungskraft der Volkswirtschaft der DDR hat. Die Grundorganisationen drängen auf weitere Anstrengungen ihrer Kollektive, um, wie Genosse Erich Honecker betonte, „aus jeder investierten Mark einen größeren Zuwachs an verfügbarem Nationaleinkommen zu erwirtschaften“.

Die im Bericht an die 7. Tagung hervorgehobenen 7 Schwerpunkte für das Investitionsgeschehen gingen nach eingehender Diskussion in den 18 Grundorganisationen und mit eigenen Schlußfolgerungen

in die Kampfprogramme ein. In Verbindung mit dem Beschluß des Politbüros zur weiteren Qualifizierung der Leitung, Planung und Kontrolle der Investitionen haben wir im Rat der Parteisekretäre vor allem darüber beraten, wie die parteimäßige Einflußnahme noch stärker auf die Einhaltung der Termine, die Verkürzung der Bauzeiten, die Senkung des Bauaufwandes und eine solide Qualitätsarbeit gerichtet werden kann.

Hinweisen möchte ich auch darauf, daß Kampfprogramme, Wettbewerbsbßschluß und die Führungskonzeption des Generaldirektors abgestimmt sind und die Arbeit nach den bereits genannten 7 Schwerpunkten einheitlich organisiert wird.

Frage: Und wie steht es um die Resultate?

Antwort: Die Ergebnisse sahen Ende Februar so aus: Die geplante Nettoproduktion haben wir mit 100,4 Prozent, die Produktion des Bauwesens mit 100,8 Prozent und die Bauproduktion mit 100,6 Prozent erfüllt. Der Nettogewinn wurde ebenfalls erreicht, wobei wir immer wieder große Anstrengungen unternehmen müssen, und darauf richten wir auch in der Parteiarbeit unsere ganze Aufmerksamkeit, die geplanten Kostensenkungen insbesondere bei Material zu sichern. Außerdem fällt ins Gewicht, daß unser Kombinat Anfang Februar mit der Wanderfahne des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB für die guten Wettbewerbsleistungen im 2. Halbjahr 1988 ausgezeichnet wurde. Das ist uns Ansporn und stärkt unser Selbstvertrauen. Insbesondere wollen wir unseren 3. Platz im Leistungsvergleich der Industriebaukombinate festigen und weiter zu den Besten aufschließen.

Frage: Was steht jetzt im Mittelpunkt der politischen Arbeit der Genossen?

Antwort: Die Vorbereitung der Kommunalwahlen, die derzeit laufenden Gewerkschaftswahlen und dann natürlich der 40. Jahrestag der Republik. Diese politischen Höhepunkte werden genutzt, um die 11 300 Industrie- und Hafenausbauer noch aktiver

40 Jahre DDR -- es lohnt sich zu kämpfen

Nicht nur Stundengeber will ich sein

Heinz Prochnow aus Stralsund hat im letzten Heft des „Neuen Wegs“ geschrieben, seine persönliche Bilanz im 40jährigen Bestehen der DDR weise aus, daß es sich zu kämpfen lohne. Ich kann ihm da nur beipflichten - und ergänzen: Es lohnt sich bei uns auch zu lernen, ein ganzes Leben lang. Denn jeder spürt wie ich, jeder weiß wie ich, daß das nie umsonst, nie vertane Zeit ist und Wissen in unserer Gesellschaft immer gebraucht wird, so,

wie jeder einzelne immer gebraucht wird.

Als Lehrmeister erlebe ich das ständig und sehr unmittelbar an unseren Lehrlingen, aber auch an mir selbst! Schon über 50 - andernorts gehört man da bereits zum alten Eisen - habe ich mich noch einmal auf die Schulbank gesetzt und mit der Informatik vertraut gemacht. Als ich damit anfang, wußte ich gerade, wie Computer geschrieben wird. Jetzt gebe ich im neu eingerich-

teten Unterrichtskabinett für Informatik im VEB Steremat genaue Kenntnis weiter an die Lehrlinge des Betriebes, an Schüler in der wissenschaftlich-praktischen Arbeit, an Mitglieder von Computer-Arbeitsgemeinschaften und nun auch an junge Leute, die in der GST Computer-Sport betreiben. Für diesen neuen Sport habe ich jüngst erst wieder auf einer Spezialschule der GST das erforderliche Wissen erworben. Und ich finde es schon begeisternd, wie sich bei uns Jung und Alt gemeinsam um diese neue Technologie bemüht.